

Donaugebet am 25.12.2011

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles LICHT“

1. Lied: Jeder Teil dieser Erde

Jeder Teil dieser Erde

The musical score is written on four staves. The first staff is a vocal line in treble clef with a common time signature (C). It contains four measures of music with lyrics 'Je - der Teil die - ser Er - de'. Above the notes are chord symbols: '1. C', 'd7', 'G4 - 3', and 'C'. The second staff is a vocal line in bass clef with lyrics 'ist mei-nem Volk hei - lig.'. The third staff is a vocal line in treble clef with lyrics 'Je - der Teil die - ser Er - de'. The fourth staff is a vocal line in bass clef with lyrics 'ist mei-nem Volk hei - lig.' and ends with a double bar line and repeat dots.

1. C d7 G4 - 3 C
Je - der Teil die - ser Er - de

2.
ist mei-nem Volk hei - lig.

3.
Je - der Teil die - ser Er - de

4.
ist mei-nem Volk hei - lig.

2. Begrüßung

Ich begrüße Sie alle ganz herzlich zu unserem heutigen Donaugebet am Weihnachtstag und wünsche Ihnen allen ein erfülltes und gesegnetes Fest.

Dieses Gebet wird gestaltet vom Ökumenischen Aktionskreis „Lebendige Donau“ Monika Vogl, Christian Slavik und Elfriede-Maria Heining. Wir haben es unter das Thema gestellt:

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein großes Licht.

Wir verbinden uns mit den Beterinnen und Betern in Oberalteich und beginnen unser Gebet im Namen des VATERS und des SOHNES und des HEILIGEN GEISTES. Amen

3. Lied: Licht soll werden auf Erden, Friede den Menschen allen

4. Jahresrückblick

5. Lied: Mache dich auf und werde Licht

1 D e A D
Ma - che dich auf und wer - de licht!

2
Ma - che dich auf und wer - de licht!

3
Ma - che dich auf und wer - de licht,

4
denn dein Licht kommt!

6. Schriftlesung: Jes 9,1-6

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht;
über denen, die im Land der Finsternis wohnen,
strahlt ein Licht auf.

2 Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude.
Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte,
wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.

3 Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das
Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers.

4 Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft,
jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt,
wird ein Fraß des Feuers.

5 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.
Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter;
man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott,
Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

6 Seine Herrschaft ist groß und der Friede hat kein Ende.

7. Gedanken zum Schrifttext

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht.“

Wie oft erfahren wir uns – gerade auch in den Ereignissen um den
Donauausbau – als ein Volk, das im Dunkel lebt.

Wie oft spüren wir in dem, was sich ereignet, das Dunkel –die
vermeintliche Abwesenheit GOTTES, SEINES GEISTES.

Wie oft kommt uns das entgegen, auch in den Ereignissen des
ablaufenden Jahres, wie wir es vorhin gehört haben.

Wie oft begegnen wir diesem Dunkel auch in uns selbst:

Wenn wir daran denken, wie wir Mitteilung im Bezug auf den
Donausausbau aufnehmen,
wie wir über Menschen denken und sprechen, die nicht unserer
Meinung, unserer politischen Überzeugung sind – auch das ist
„Dunkel“!

Doch an diesem Fest, diesem Weihnachtsfest, ja an jedem
Weihnachtsfest dürfen wir immer wieder die Kunde vernehmen:
„Über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“
Dieses Licht IST uns gegeben,
CHRISTUS IST geboren.

ER, das LICHT, will nur von uns angenommen, aufgenommen werden.
Wie?

Indem wir unser Herz öffnen, uns bewusst werden,
dass ER da ist in unserem Herzen, als LICHT, als LIEBE
und dass ER sich durch uns geben will hinein in das Dunkel dieser
Welt,

in alles, was in uns ist,

in alle Ereignisse in unserem Leben,

in alles, was bzgl. der Donau zu uns kommt.

Dahinein will SEIN LICHT, SEINE LIEBE ausgeatmet, gegeben werden.

Wenn wir das glaube und darauf vertrauen, dass ER so in uns und
durch uns wirkt, dann wächst in uns die „große Freude“ und „lauter
Jubel“ regt sich.

Dadurch zerbricht ER das drückende Joch all unserer Dunkelheiten,
sie werden ein Fraß des Feuers.

„Denn uns ist ein Kind geboren – ein LICHT-Kind,
ein SOHN ist uns geschenkt.

Die Herrschaft liegt auf SEINER Schulter.“

Ja, öffnen wir uns der Geburt dieses Kindes in uns, strahlen wir SEINE
DEIN-LICHT-LIEBE aus, dann können wir voller Hoffnung und
Zuversicht in das neue entscheidungsträchtige Jahr um die Donau
gehen.

8. Instrumentalmusik

9. Fürbitten

10. Lied: Du bist das Licht der Welt

LICHT DER WELT

Refr.: Du bist das Licht der Welt, Du bist der Glanz, der uns un - se - ren Tag er - hellt,
Du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht, dringst sel - ber in uns ein.

Du bist der Stern in der Nacht, der al - lem Finstern wehrt, bist wie ein Feu - er ent - facht,
das sich aus Liebe ver - zehrt, Du das Licht der Welt. 1. So wie die Son - ne stets den
Tag bringt nach der Nacht, wie sie auch nach Re - gen - wet - ter im - mer wie - der lacht,
wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Hel - le bringt und doch nur zu neuem Aufgeh'n sinkt.

2. So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht, wie der Strahl der Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht, wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt und dadurch die Dunkelheit verbannt!
3. So wie im Widerschein ein Fenster hell erstrahlt, wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt.
Wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt, und dadurch manch Häßlichkeit verbirgt!

11. Segensgebet

Segen sei mit dir, der DEIN-Segen des neugeborenen strahlenden Lichtes,
Licht um dich her und in deinem Herzen.
Möge dieses DEIN-Licht dich erleuchten und dir dein Herz erwärmen,
bis es zu glühen beginnt für DEN, DER es dir gegeben hat,
DER in dir geboren werden will
und möge es durch dich ausstrahlen zu allen hin,
die zu dir gehören und sich nach deinem Ausstrahlen dieses Lichtes sehnen.

Aus deinem Auge strahle dieses DEIN-SEGENS-Licht,
aus deinem Herzen finde es SEINEN Weg zu den Menschen,
ja zur ganzen sich nach diesem LICHT sehnenen Schöpfung!
Öffne dich, empfangen und gebe das LI

12. Lied: Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder

14

1. Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubel-

lie - der und kom - met, o kom - met nach

Bet - - le - hem. Chri - stus der

Hei - land stieg zu uns her - nie - der.

1.-4. Kommt, las - set uns an - be - ten, kommt,

las - set uns an - be - ten, kommt, las - set uns an -

be - ten den Kö - nig, den Herrn.

2. O sehet, die Hirten / eilen von den Herden / und suchen das Kind nach des Engels Wort; / gehn wir mit ihnen, Friede soll uns werden.

3. Der Abglanz des Vaters, / Herr der Herren alle, / ist heute erschienen in unserm Fleisch: / Gott ist geboren als ein Kind im Stalle.

4. Kommt, singet dem Herren, / singt, ihr Engelchöre. / Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen. / Himmel und Erde bringen Gott die Ehre.

T: EGB 1971 nach „Adeste fideles“ des Abbé Borderies um 1790
M: John Reading 17. Jh.